Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 1 (1925)

Heft: 11

Artikel: Die Fahrt ohne Fahrt [Fortsetzung]

Autor: Renard, Maurice

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-833650

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INF FAHRT 6 DIFFAH

Ja, siehst du, das - kann ich dir nicht sagen. Sei mir deshalb Corbett nicht recht . Sei mir deshalb nicht böse . . . Es wäre

«Du weißt wie zuverlässig meine Diskre-

«Paß auf, Archie, ich will dich auf den Weg

¿Paß auf, Arente, ich will dich auf den Weg bringen. Mehr darfst du nicht verlangen. Erinnerst du dich an diese Kreisel, die man Gyroskop nennt; wir spielten als Kinder damit, sie drehen sich in allen Stellungen auf einem Faden ohne zu fallen. Sie bilden mit ihrer Ba-sis die unwahrscheinlichsten Winkel und schei-ren allen Gesetzen des Chleisbeawichts und der sis die unwährscheinlichsten Winkel und schei-nen allen Gesetzen des Gleichgewichts und der Schwere zu spotten. Erinnere dich auch ihrer neuerlichen Anwendung in England. Louis Brennan, der Ingenieur, adaptiert diese Erfah-rung für seine zweirädrige Tramway, und zwar rung für seine zweirädrige Tramway, und zwar so, daß der Wagen sich so wenig im Gleichgewicht befindet wie ein angehaltenes Zweirad und sich doch auf einer einzigen Schiene oder auf einem Seil, das über einen Abgrund gespannt ist, erhält — unbeweglich und unerschütterlich. Kurz, jeder mit einem Gyroskop ausgestatiete Körper verharrt stabil in einem gestörten Gleichgewicht, als ob thn eine große Schnelligheit aufrecht erhielte. Die Verwendung des Gyroskops ersetzt also die Wrikung der Geschwindigkeit. Eine besondere Einrichtung macht es uns möglich, diese Fähigkeit zu erhöhen... Hinter dir drehen sich im Leeren sechs hen... Hinter dir drehen sich im Leeren sechs Gyroskops, sechs vervollkommte Schwungrä-

«Herrgott! wenn sie nun anhalten ohne daß man da vorbeugen könnte —!» «Das müßte schon ein ganz unvorhergesehe-

ner Unglücksfall sein. Brennan hat folgendes demonstriert: von dem Augenblick an, wo man aufhört die Gyroskops anzutreiben, drehen sie noch 24 Stunden weiter, davon acht Stunden mit unverminderter Geschwindigkeit — also eine noch 24 Stunden weiter, davon acht Stunden mit unverminderter Geschwindigkeit — also eine mehr als hinreichende Frist, un ohne gewaltsamen Ruck in den atmosphärischen Strom zurückzutauchen und einen guten Landungsplatz auszusuchen. Ein Unglücksfall könnte sich nur durch die Zerstörung des . . . des . . . also: der besondern Einrichtung, von der ich sprach, ereignen. Und wenn man nicht gerade mit Absieht

«Ethel! Ethel! ich bin außer mir —!»

«Ethel! Ethel! ich bin außer mir —19 «Jetzt begreifst du wohl,» fuhr meine Schwester fort, «vieso ich den Apparat mit so großer Leichtigkeit vorwärts schob. Es waren unten Bleigewichte angebracht, auf diese Weise wurde die Auftriebskraft neutralisiert, und der wurde die Auftriebskraft neutralisiert, und der Ballon wog nicht mehr als die paar Pfund, die notwendig waren, ihn auf dem Erdboden zurückzuhalten. Diese Ausgleichsgewichte kann man von der Kabine aus automatisch losmachen. Das ist der einfachste Stapellauf O, die geringste Kleinigkeit ist vorgesehen. Wir haben zuerst mit einem kleinen Modell experimentiert, nicht größer als ein Seelentränker. Aber aus Unachtsamkeit wurde der Motor in der Werkstatt angekurbelt. Da empfahl er sich auf französisch: er brach durch die Mauer und auf französisch: er brach durch die Mauer und floh nach einem Hügel von Belmont . . . Und

da befindet er sich noch heute.» «Aber,» unterbrach ich plötzlich, «gibt es keine Möglichkeit, daß die Hitze das Gas ent-

«Beruhige dich, die kolossale Blase könnte nur durch ein Flämmchen oder durch einen Funken, der direkt mit ihr in Verbindung käme, zur Explosion gebracht werden. Hirnge-

spinst!»
«Schön, schön . . . ausgezeichnet. Ich verstehe euer System, Ethel, . . vollkommen . . . obgleich . . . zu allererst hielt ich ja euer Autoimmobil für ein richtiggehendes Motocar!»
«Wegen der Räder, ich wettel Räder mit Springfedern! — Ja, das sind ganz einfache Puffer für die Landung. Man senkt sich nieder, man berührt den Boden ohne Erschütterung, und die Stoßkraft läßt einen noch ein paar Meter weiterrollen bevor man stoppen kann. Der ordinärste Apparat ist damit ausgestattet.»
«Gut, gut,» stotterte ich. «Ja, das ist ausge-

«Gut, gut,» stotterte ich. «Ja, das ist ausge zeichnet!»

Aber die Verblüffung, einen so paradoxen Traum zu erleben, trübte mir das Verständnis, und meine Augen konnten sich nicht von dem drehenden Globus losreißen, dessen regelmäßige stille Bewegung unsern Weg, dem vierzigsten Parallelkreis entlang, anzeigte. Ethel bemerkte meinen Zustand.

Ethel bemerkte meinen Zustand.

«Ich begreife den Grund deiner Erschütterung,» sagte sie. «Es ist eine Eigentümlichkeit jeder unerwarteten Entdeckung, daß es den Anschein hat, als ob sie allen Regeln der Natur widerspräche. Als ob ihre dunkeln Gründe lauter Ueberschreitungen der Weltgesetze seien. Nach allen großen Erfindungen schlägt die Welt mit einer Art Entsetzen acht Tage lang

Erzählung von Maurice Renard

vor Verwunderung die Hände über dem Kopf zusammen. Und manche Opfer der Wissenschaft haben eine täuschende Aehnlichkeit mit Schwerverbrechern, die ihre gerechte Zuichtigung für ein Vergehen gegen den in Kraft befindlichen Kodex empfangen haben. Archibald Clarke fühlt sich als Zeuge eines finsteren Verbre-

Aber ich hatte keine Lust zu einem Epilog. Die Psychologie der Massen gegenüber den Resultaten der Wissenschaft ließ mich kalt wie

die Erfindung der Allgemeinheit zugänglich gemacht sein wird, wenn jeder seinen Aerofix besitzt, wird man wahrscheinlich hauptsächlich Tagreisen machen, und die Feinde der Dunkel-heit können dann inmitten eines ewigen Tages leben, im Angesicht einer Dämmerung ohne Ende oder gebadet in das Licht einer unaufhör-lichen Morgenröte. Sieh dir den Himmel im Grund des Periskops an: in seiner Wölbung spiegelt sich unveränderlich die Kuppel des Firmaments, nichts rührt sich, — außer dem Mond. Die Sternbilder verändern sich nicht vor unsern

Rosy Werginz

die bekannte Wiener Operetten-Diva, gastiert mit großem Erfolg am Operetten-Theater in Bern

«Erschreckend . . .,» murmelte ich, « . . erschreckend: all diese Wasser ohne Ende! Wo ist Grund unter unser Füßen? . . . Du, bitte: die Meerestiefe -?»

«Ungefähr 1000 bis 2000 Meter. Wir befinden ns irgendwo zwischen dem 140. und dem 160. Meridian.»

«Wahrhaftig: es ist gleich fünf Uhr.»

«Fünf Uhr — in Philadelphia! Aber nicht in den Gegenden hier. Bei uns ist immer Mitter-nacht. Mitternacht, könnte man beinahe sagen, sind wir selbst. Und heute vollzieht der Aero-fix unbeweglich im Erdenraum und in der Menschenzeit seine mitternächtliche Fahrt -

Würgende Angst schnürte meine Kehle zu-

«Wahrhaftig, die Sonne geht nicht auf,» be-

cHerrgott! Sie ist ja immer auf der andern Seite der Erde. Sie und der Apparat spielen Ver-steck miteinander, in gewisser Weise. Mittag erwärmt stets unsere fliehenden Antipoden, denn wir bilden den Mittelpunkt der (scheinbar) um die Erde ziehenden Finsternis. Archibald, wir haben einen Lichttag übersprungen und da-für eine Nacht zu viel gelebt! — Später, wenn Blicken. Es ist als ob die Uhr der Himmel still-

«Aber dafiir kenn ich eine, die noch immer wunderbar richtig geht -,» antwortete ich. sitzt in meinem Magen, und schlägt mit doppelten Schlägen die nährende Stunde . nicht diniert, liebe Schwester . . .»

Sie konnten, meine Herren, nach den Manifestationen meines Hungers selbst beurteilen, wie sich die geistigen Fähigkeiten Ihres ergebenen Dieners einigermaßen wieder herstellen lassen. Nach der Mahlzeit befanden sie sich jedenfalls in einem viel besseren Zustand. Mit dem Ballast einiger vorzüglicher Konserven und eines vollen Glases Brandy im Magen, fühlte ich mich in dieser engen Schachtel nicht unbehaglicher als in einem Schlafwagenkoupee. Nur daß ich mich am ganzen Körper zerschlagen fühlte, bewies die eben überstandene ner-vöse Anspannung und ihre Reaktion se Anspannung und ihre Reaktion.
Aber im Schoße des lauen Halbdunkels senkte

sich bald ein wohltätiger Verdauungsschlum-mer auf meine Lider. Sie schlossen sich bei dem, monotonen Schlummerlied der pfeifenden Luftströme und der schnurrenden Gyroskops.

durch einen dichten Nebel hörte ich undeutlich die Uhr schlagen, Ethel brummte, daß wir ein Viertel der Reise hinter uns hätten — und der Schlaf überwältigte mich ganz und gar. «Heda! heda! das geht nicht, Brüderchen! du schläfst, scheint mir! Vorwärts, vorwärts! Ich kann dich von einem Augenblick zum andern nötig haben. Wir müssen uns wachhalten. Aufgerenßit! gepaßt!>

«Uuuff

«Stell dir nur dieses wunderbare Japan vor,

das wir jetzt überqueren!»
«Zum Teuefel mit deinem Japan!» antwortete ich, «das liegt in einer Schwärze unter uns, als

ob es da Ruß geschneit hätte.»

Jim schien sich königlich zu unterhalten.

«Sie da! halten Sie den Mund!» sagte ich, mich zu ihm wendend. «Sie haben gerade keine Ursache, sich vor Lachen auszuschütten, wenn von Ruß die Rede ist. Sie Rauchfangkehrer

«Ruhe! Frieden! Archibald, bleib auf deinem Sitz!»

Der Neger krümmte sich und machte seinen Katzenbuckel; seine Schultern zitterten vor un-terdrücktem Vergnügen; durch seinen dicken Schädel hindurch sah ich seine Wurstlippen grinsen... aber Ethels gebieterischer Anruf hatte mich beschwichtigt. Ich fragte sie trocke-

natic mich obschwichigt. For fragic sie docke-nen Tones, noch mit einem Rest von Zorn: «Wo sind wir?» «Einige Meilen südlich von Peking, Hier haben wir die Wüste von Alascha.» «Und noch immer 1500 Meter über dem Erd-

«Und noch immer 1500 Meter über dem Erd-boden?»
«Nein, 1500 Meter über dem Meeresspiegel. Die geringste Erhöhung in der Wüste bringt uns der Erde um 500 Meter näher.»
Wir fielen in die Stille zurück. Wahrhaftig, ich konnte das unaufhörliche Getöse der Luft und des Motors schon «Stille» nennen. Ich hörte es jetzt nicht mehr als die tausend kleinen Gerüssehe, aus denn sich die Stille unserer.

Geräusche, aus denen sich die Stille unserer strengsten Einsamkeit zusammensetzt.
Lange Zeit kämpfte ich gegen den Schlaf an. Zu diesem Zweck versuchte ich, mich für alles Mögliche lebhaft zu interessieren: für die Gebärden meiner Gefährten; für den Ballast, der stündlich ausgeworfen wurde; für die schatten-haften Physionomien in den Locken Ethels; für alle diese schlafenden Landstriche, wo seltsame alle diese schlafenden Landstriche, wo seltsame Menschen unter wunderlichen Dächern auf fremdartigen Betten ruhten — aber die Einbildungskraft kam meinem Wissen durchaus nicht zu Hilfe; ich wußte gar nichts von diesen verlorenen Ländern und ich konnte nicht einmal einen Baum unterscheiden! Ich mußte mich darauf beschränken, die Welt zu erfinden, wie Kinder, die auf einem Schaukelpferd dahersprengen und lange Minuten in Nachdenken über den zurückgelegten Weg versinken.
Zwei Schreckschüsse rüttelten mich plötzlich

Zwei Schreckschüsse rüttelten mich plötzlich

auf.

Der erste wurde durch einen — übrigens sehr schwachen — Ruck am Schnabel des Luftschiffes hervorgerufen. Irgend etwas Weiches hatte unseren Weg gekreuzt. Meine Schwester beruhigte mit einem Satz den Schrecken, der mich aufgescheucht hatte. Sie hatte, wie sie sagte, in dem Periskop zwei große Flügel beobachtet, die sofort wieder verschwanden.

Den zweiten verdankte ich dem Neger. Er erbob sich plötzlich verwirrt und fragte, sob

erhob sich plötzlich verwirrt und fragte, ∢ob wir denn noch immer die Richtung hätten,> mit der Versicherung, es wäre entsetzlich, wenn wir abgetrieben wären wegen der 3800 Meter hohen Berge von Kaschmir und des ferneren: «er wäre zu erschöpft, um sich selbst darüber Rechen-

zu erschöpft, um sich seinst darüber keenen-schaft ablegen zu können». Ein Glas Brandy stellte ihn wieder her. Mit wiedergewonnener Kaltblütigkeit und Klarheit nahm er seinen Platz vor der Uhr wieder ein.

Endlich verkündete meine Schwester lustig im

on der Speisewagen-Stewards:
«Erstes Diner! Erstes Diner! Zu Tisch zum

ersten Diner! Es ist Mittag!»
«Mittag!» wiederholte ich, in die Finsternis starrend, «Mittag um Mitternacht!»

chinesische Firmament bestirnte Das chinesische Firmament bestirnte den Lichtschirm mit seiner kosmographischen Kuppel und sah aus wie diese gewölbten Himmelskarten, die man «Uranoramas» nennt. Das Schwarz dieser Nacht schien mir ins Grünliche zu spielen. Gewölk, ühnlich wie unsere Cumuluswolken, verschleierte und entschleierte immer dieselben Sternenbilder. Einziger Wechsel: der zunehmende Mond hatte seine Melonerie sehelbe arbeitend geich zu eigene Leiter scheibe verbreitert und sich aus eigener Initia-tive gegen Südosten begeben.

Unser Frühstück glich mehr einem Abend-brot. Das Mittagessen desgleiehen. Man tat ihm keine große Ehre an. Der mitternächtliche Nach-

(Fortsetzung auf Seite 10)



(Fortsetzung von Seite 7)

mittag war ohne irgend eine Veränderung vorbeigegangen. Das Kaspische Meer, die Türkei, Griechenland, Kalabrien, Spanien und Portugal waren einander gefolgt, unsichtbar und ohne unser Interesse zu erwecken. Ich stampfte in einem Anfall unüberwindlicher

Gereiztheit den transparenten Boden, durch den nichts zu sehen war. Ich bewegte mich, ich schlug mit Händen und Füßen um mich in der engen Zelle; und als ich gegen dreiviertel zwölf Uhr den Befehl erhielt, mich auf meinem Posten bereit zu halten, empfand ich eine kin-dische Glückseligkeit. Meine Schwester fügte hinzu, daß der Motor und die Kreisel bald zum

Nebenstehendes Bild

Mutter und Kind
Gemälde von Pietro Chiesa, Lugano
Aus den Pro Juventute - Karten 1925
Phot. E. Linok

Stillstand gebracht werden müßten, um nach und nach wieder den Anschluß an die Erdumdrehung zu gewinnen und in Philadelphia niedergeben zu können.

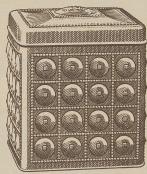
Die Lampe erstrahlte in harten Blitzen. Jim drehte den großen Stromwender an und kippte einige Hebestangen des Stellholzes. Im rückwärtigen Raum hörte man die Bremsen in den Schwungrädern knirschen. Das Surren wurde schwerer, die Luft zischte immer weniger heftig und der Zeiger des Tachometers begann sich zu bewegen.

zu bewegen.

Ich preßte mit fieberischen Händen die Handgriffe des Steuers. Meine Schwester hatte angeordnet, sie erst auf ihr Zeichen hin in Aktion zu setzen. Dann und wann zogen unter meinen Füßen einige Schiffe des Atlantischen Ozeans dahn; eingehüllt in seine Feuer furchten sie in doppelter, weiß- und rotstrahlender Spur die spiegelnde Fläche.

Zwei aparte Geschenk-Artikel für Sie

Imit. Altsilber-Dose, künstlerisch geprägt



Künstler-Porzellan mit Handvergoldung

Gefüllt mit Kaffee Hag / Alles Schweizer-Produkte

Schleifen Sie Ihre Rasierklingen ALLEGRO" Über 150,000 im Gebrauch



"ALLEGRO"

Automat. Schleif- und Abziehapparat

für Gillette, Auto-Strop-, Durham-Duplex-Klingen etc. Erst-klassiges, patent. Schweizerfabrikat, elegant vernickelt Fr. 18.-Erhälilich in den Messerschmied- und Eisenwaren-Geschäften.

Prospekt gratis durch industrie A.-G. Allegro, Emmenbrücke 39 (Luzern)



FORSANOSE

HOTEL Habis-Royal ZÜRICH

PURGEN BAYER

Das ideale Abführmittel

regelt den Stoffwechsel, bewahrt daher

Gesundheit Jugend.

Verleiht bei längerem Ge-brauch, ohne zu schaden Schlankheit.

Man nehme durch mehrere Wochen jeden Abend 1 Tabl

In allen Apotheken erhältlich Doetsch, Grether & Cie. A.-G., Basel

Pelzwaren

Fachmännische Bedienung / Eigene Kürschnerei

Pelz-Spezialhaus J. EGGLI / ZÜRICH 4
Badenerstraße 49

SPORTHAUS UTO Bahnhofplatz

Zur Aufklärung!

Bis kommende Weihnachten veröffentlicht unsere Firma in dieser Zeitung filmf verschiedene, mit 1 bis 5 numerierte Inserate. Sie erscheinen als Antwort und in Abwehn auf die seit längerer Zeit in Zeitungsreklamen einer gewissen Konkurrenz erfolgten Angriffe gegen den Vacuum Reiniger. Es wird diesem Halbheit, ja sogar Unfähigkeit vorgeworfen und dadurch beim Publikum der Eindruck der Minderwerfigkeit bezw. der Wertlosigkeit des Vacuum Reinigers hervorgeruten.

der minderweritigkeit bezw. der werinösigkeit des Vacuum Reinigers hervorgeruten.

Unseres Wissens wird nur ein einziger Staubsaugapparat in der Schweiz unter der Bezeichnung Vacuum Reiniger vertrieben. Dies ist, bezeichnenderweise, der Grand Prix Eureka, laut unleugbaren, in Amerika widerspruchslos publizierten Zahlen, der melstigekaufte elektrische Reiniger Amerikas und damit — in dieser Branche zu Recht — der Welt.

Demit unseren eingangs erwähnten 5 Inseraten die gewünschte Beachtung zu teil werde, veranstalten wir damit einen

Staubsauger-Wettbewerb.

Jedermann nimmt an diesem Weitbewerb teil, der bis zum 51. Dezember 1925 den Inhalt dieser 5 Inserate in einem Spruch von höchstens 40 Worten gereimt oder in Prosa wiedergibt. Die zehn besten Sprüche werden durch eine Jury prämiert. Dieser Jury gehören an:

Herr Jakob Bührer, Schriftsteller, Zürich
Herr Paul Althaus, Reklameberater, Zürich
Die 10 Preise sind:

Die 10 Preise sind:

1. Preis
2. " 1 Grand Prix Eureka, komplett = Fr. 515.—" 200.—

5. " 1 " " " " " " 100.—

4. " 1 " " " " " " " " 100.—

900.— 900

(Die 5 Bons werden beim Kauf eines Eureka an Zahlungsstatt genommen. Apparate, die innert 8 Tagen nach Erhalt des Bons durch den Gewinner be-stellt werden, werden noch zum gegenwärtigen Ausnahmeprels berechnet.)

Von einem Bewerber oder Haushalt darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Lösungen sind in geschlossenem Couvert an unsere Firma "Abteilung Wettbewerb" zu adressieren. Jede Lösung (Spruch) 1st mit einem Kennwort zu versehen. Auf separatem Bogen ist die vollständige Adressieres des Bewerbers mit dem gleichen Kennwort anzugeben. Deutliche Adressenangabe wird erbeten. Die Namen der Preisgewinner werden in dieser Zeitung am 11. Januar 1926 publiziert. Preisgewinner die vor dem 24. Dezember 1926 eine Eureka gekauft haben, werden die vier ersten (Natural-) Preisge im angegebenen Betrage in bar vergütet. Anfragen irgend welcher Art können nicht beantwortet werden.

9) Preis zur gegenwärtigen zweiten und lehten Gratis-Ansabstücke-Offerte (Weihnachts-Spezial-Offerte) der größten Spezialfabrik elektrischer Staubsaugappartei der Weit, der Eureka Vecum ratten in der M. 2/2k, Nr. 1637 und 1658, National-Zig, Nr. 4/9, Basier Nachrichten Nr. 200, Basier Tegbalt Nr. 130, Bund Nr. 485, Anzeiger Bern Nr. 248 und 261 erklärt. Abzüge dieses Inserates werden Bewerben geren zugestellt. N.B. Wettbewerb-Inserat Nr. 1 erschien in der lebten Nummer dieser Zeitung. Nr. 2 erscheint in dieser Ausgabe.

Die Generalvertretung für die Schweiz des



A. J. BRÜSCHWEILER & CO.

ZÜRICH Tel. Selnau 42 69

BASEL Tel. Birsig 74.62



EUREKA

"ER erwischt den Schmutz"

P. E. SCHULER, BERN





Forta das unzerreifsbare Haarband

Lu rissig

Wenn man Mütter fräg so sagen sie überein-stimmend, daß alle Haarbänder viel zu schnell reißen.

Anders ist es mit den Forta = Haarbändern, die 4–5 mal länger dauern als die ge-wöhnlichen und sich waschen lassen. Für Ihr Geld sind sie deshalb die besten Haarbänder

Machen Sie den Versuch!



Annoncen= Regie RUDOLF MOSSE ZÜRICH BASEL sowie sämtliche Filialen